

Spielend Leben üben: Ein Programm soll Jugendliche in die Ausbildung begleiten

12.12.18, 11:45 Uhr



Sie stellten im Berufskolleg Ulrepforte gemeinsam das Projekt „Selbstbewusst auf dem Weg zum Ausbildungsplatz“ vor: Meike Helm, Ana Valéria González, Leonore Kampe, Christine Blanke, Friderike Wilckens-von Hein und Anne Mehler.
Foto: Mielke

Innenstadt - (pm). Sprache ist die wesentliche Voraussetzung dafür, sich in einem fremden Land, einer fremden Kultur und deren Arbeitswelt zurechtzufinden. Das interaktive Projekt „Selbstbewusst auf dem Weg zum Ausbildungsplatz“, das im Rahmen einer Auftaktveranstaltung vorgestellt wurde, ist Teil des Programms des Forumtheaters inszene e.V. und soll den Schülern der internationalen Förderklassen (IFK) und der BFS-Klassen (Berufsfachschulklassen) des Berufskolleg Ulrepforte und des Richard-Riemerschmied-Berufskollegs emotionale, sprachliche und fachliche Unterstützung auf dem Weg zum Ausbildungsplatz bieten. Es beruht auf drei Säulen: theaterpädagogischen Workshops, die das Selbstbewusstsein stärken, die Ausdrucksfähigkeit verbessern und Lösungsmöglichkeiten für konkrete Konfliktsituationen aufzeigen sollen, eine Lernbetreuung, die in Kooperation mit der Melanchthon-Akademie angeboten wird, und einem begleitenden Programm für Ausbilder, das diese für die Probleme der Auszubildenden mit Migrationshintergrund sensibilisieren soll. Für Leonore Kampe, Studienleiterin der Melanchthon-Akademie, ist das Projekt auch eine willkommene Gelegenheit, die Akademie nach außen zu öffnen.

Anne Mehler, Schulleiterin des Berufskollegs Ulrepforte, an deren Schule etwa 25 Prozent der Schüler einen Migrationshintergrund haben, betonte, dass das Sprachniveau bei Ausbildungsbeginn oft niedrig sei, insbesondere in Berufen mit geringerem theoretischen Anteil. Ein Problem stelle vor allem der Fachwortschatz dar, was zu einer sehr hohen Abbrecherquote im zweiten Lehrjahr führe. Als eine der ersten Schulen führte das Berufskolleg Ulrepforte daher die Internationalen Förderklassen ein, in denen bis zu 16 Wochenstunden Deutsch gelernt wird.

Das Projekt „Selbstbewusst auf dem Weg zum Ausbildungsplatz“ soll den Teilnehmenden eine kontinuierliche Begleitung bieten und wird über drei Jahre von der „Skala-Initiative“ gefördert. 2013 wurde es bereits mit dem „Hidden Movers – Teilhabe durch Bildung und Beruf“ der Deloitte-Stiftung ausgezeichnet.

Für Friderike Wilckens-von Hein ist Theater spielen „eine Form, Leben zu üben.“ Es biete einen Experimentierraum, eine Möglichkeit zur Reflexion und die Chance, gute Erfahrungen zu machen. Ziel der Theater-Workshops sei es, „dass aus Betroffenen Gestalter werden.“

Für die nachmittägliche Lernbetreuung (Montag und Mittwoch von 14 bis 16 Uhr) werden noch ehrenamtliche Helfer gesucht. Interessierte können unter Telefon 0221/ 93180321 direkt mit Leonore Kampe von der Melanchthon-Akademie Kontakt aufnehmen.